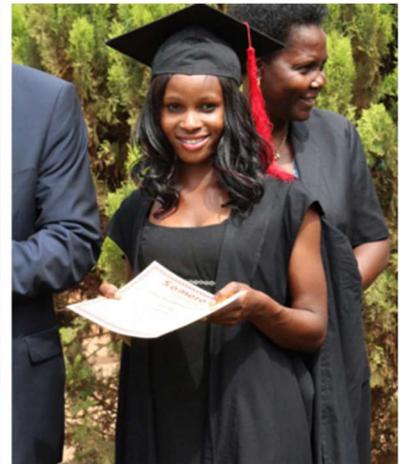


**Somero**

Bildung für junge  
Menschen in  
Uganda



**Jahresbericht 2015**

# Inhalt

- Vorwort..... 3
- Projekte und Aktionen im Jahr 2015..... 4
- Die Stipendiatinnen..... 4
- Neues aus dem Somero-Center ..... 5
- Berufsbildung für junge Frauen..... 6
- Somero-Benefizkonzert ..... 7
- GLEN..... 8
- Finanzen ..... 9
- Organigramm ..... 10
- Ausblick ..... 12
- Impressum ..... 13

# Vorwort

[von Janna Vogel]

## Liebe Leserin, lieber Leser,

2015 war ein wichtiges Jahr für Somero: das Team vor Ort hat das neue, wesentlich größere Center in Kampala erfolgreich eröffnet und dort die ersten Aktivitäten durchgeführt. Hier soll ein professionelles IT-Trainingszentrum für junge Frauen aufgebaut und die Computerkurse weiter ausgebaut werden. In 2015 konnten wir dafür die Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung als Partner und Förderer gewinnen. Langfristiges Ziel ist es, dass sich das IT-Trainingscenter durch vor Ort generierte Einnahmen selbst trägt. Auf dem Weg zu diesem Ziel wollen wir das Somero-Team vor Ort in den nächsten Jahren begleiten.

Das wichtigste Kapital von Somero sind die MitarbeiterInnen in Uganda, die durch ihr Engagement, ihre Expertise und ihre Professionalität in den letzten Jahren die Aktivitäten vor Ort mit sichtbarem Erfolg umgesetzt haben. Durch den zunehmenden Bekanntheitsgrad der Arbeit von Somero gelingt es dem Team in Uganda schon jetzt in zunehmendem Maße, eigenständig finanzielle Mittel einzuwerben und daraus kleine Projekte vor Ort zu finanzieren. Auch das wird langfristig zur finanziellen Tragfähigkeit des Centers beitragen.

Noch wäre die Arbeit vor Ort ohne Ihre und unsere Unterstützung nicht möglich. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bedanken. Mehr Informationen über ein spannendes Vereinsjahr finden Sie auf den nächsten Seiten.

Viel Spaß beim Lesen!

**Ihr Somero Team**



# Projekte und Aktionen im Jahr 2015

## Die Stipendiatinnen

[von Gabriele Brühl]

Drei unserer Stipendiatinnen haben in 2015 ihr Universitätsstudium erfolgreich abgeschlossen. Sie haben dies - wie auch schon ihre Vorgängerinnen - alle in der Regelstudienzeit geschafft. Eine Tatsache, die bei ihrem Lebensweg nicht vorausgesetzt werden konnte. Dies zeigt, dass der ganzheitliche Ansatz von Somero, der auch psychosoziale Unterstützung einschließt, ein erfolgsversprechender ist.



Die drei jungen Frauen können nun in einen Arbeitsalltag in den Bereichen Sozialarbeit bzw. Verwaltung starten. Wir wünschen ihnen viel Erfolg.

Zwei weitere Stipendiatinnen haben ihr letztes Halbjahr und damit ihre Abschlussprüfungen in IT und Modedesign / Innendekoration an der Universität vor sich. Unsere Modedesign Studentin hat ihre erste Ausstellung hinter sich und präsentierte

dabei stolz ihre Kreationen (siehe Fotos).

Andere junge Frauen, die von Somero gefördert werden, machen Ausbildungen im handwerklichen Bereich: So steht eine junge Frau mitten in ihrer Ausbildung zur Friseurin und wird diese voraussichtlich in 2016 abschließen. Ihr Traum ist es, einen eigenen Friseursalon zu eröffnen.



Unser Nesthäkchen ist in die Oberschule gewechselt. Wie schnell die Zeit doch vergeht. Die neuen Herausforderungen meistert sie gut, muss aber ziemlich viel büffeln.

## Neues aus dem Somero-Center

[Von Daniel Heuermann]

Durch den zunehmenden Bekanntheitsgrad und die sichtbaren Erfolge der Arbeit von Somero, gelingt es dem Team in Uganda in zunehmendem Maße, eigenständig finanzielle Mittel einzuwerben und daraus weitere Projekte vor Ort zu finanzieren. Im vergangenen Jahr konnten folgende Projekte umgesetzt werden:

### ‘Girls on the Move: Interactive Prevention of Substance Abuse among Slum Girls’

In 2016 hat Somero Uganda 20 junge Frauen zu sog. ‚Peers‘ ausgebildet, die sich gegen Drogenmissbrauch von Mädchen und jungen Frauen in den Slums von Kampala einsetzen. Konkret kümmern sich die 20 Frauen in Fünfergruppen um insgesamt 400 Mädchen in vier nahegelegenen Slumgebieten. Sie bieten wöchentliche Beratungsstunden an und führen Aufklärungskampagnen vor Ort zu den Folgen von Drogenkonsum durch. Das Projekt wurde in 2015 mit insgesamt 8.000 Dollar durch das United Nations Office on Drugs and Crime (UNODC) gefördert.

### ‘Digital & Traditional Skills‘

Angelehnt an die Schwerpunkte der Arbeit von Somero wird in diesem Projekt die Vermittlung handwerklicher Fähigkeiten mit Schulungen in IT- und betriebswirtschaftlichen Kenntnissen verbunden. Konkret werden hier junge Friseurinnen ausgebildet, die neben der Ausübung des eigentlichen Handwerks unter anderem in der Lage sind, elektronische Buchführung zu betreiben, Geschäftspläne zu erstellen und ihr Unternehmen im Internet professionell zu bewerben. Finanziell unterstützt wird das Projekt durch die ugandische Nationalregierung sowie durch die Kommunalverwaltung in Kampala.

### Erwerb von Schulmaterialien

Dank einer größeren Weihnachtsspende aus Deutschland konnten für fünf Waisenmädchen aus dem Slumgebiet Unterrichtsmaterialien erworben werden. Obwohl die Mädchen eine öffentliche und damit an sich kostenfreie Schule besuchen, hat das Fehlen dieser Materialien ihnen den Besuch des letzten Schuljahres faktisch unmöglich gemacht. Seit dem vergangenen Jahr besuchen nun alle fünf die Abschlussklasse der weiterführenden Schule und werden in 2016 dort ihren Abschluss machen.



Das Somero-Center in Kampala

## Berufsbildung für junge Frauen

[von Janna Vogel]

Das Jahr 2015 stellte das Somero-Team bei der Umsetzung der Berufsbildung für junge Frauen vor finanziellen Herausforderungen, denn für das Jahr standen dafür keine Stiftungsmittel zur Verfügung. Dank privater Spenden und des großen Engagements des Teams vor Ort konnten dennoch zwei Computerlehrgänge durchgeführt werden. Auch freiwillige Beiträge von ehemaligen Teilnehmerinnen, die mittlerweile erfolgreich in das Berufsleben eingestiegen sind, trugen zur Finanzierung bei. Diese Art von Mittelakquise soll zukünftig ausgebaut werden.



Teilnehmerinnen des Computerlehrgangs

Insgesamt nahmen etwa 120 junge Frauen im Alter von 16-25 Jahren an den beiden 6-monatigen Computerlehrgängen am Somero-Center teil. Durch die vermittelten Computerkenntnisse und berufspraktischen Fähigkeiten, ganzheitliche psychosoziale Unterstützung sowie dem Zugang zu Gesundheitsangeboten haben die Teilnehmerinnen neue berufliche und persönliche Perspektiven entwickelt.



Workshop-Teilnehmerinnen im Somero-Center

Von den 120 Teilnehmerinnen wählten 70 eine Spezialisierung im Bereich Sekretariatsdienstleistungen, 30 in Grafik-Design und 20 in dem neu angebotenen Bereich Fotografie und Video.

Durch Projektgelder von der Niedersächsischen Bingo Umweltstiftung und der Stiftung Nord-Süd Brücken können in 2016 das geplante IT-Trainingszentrum mit dem nötigen Equipment ausgestattet sowie die Qualität und Reichweite der Kurse deutlich ausgebaut werden.

## Somero-Benefizkonzert

[von Rainer Putzke]

Als ich im Advent 2014 in der Waldhausklinik in Nikolassee ein Gospelkonzert besuchte, hatte ich noch keine Ahnung, was dies nach sich ziehen würde. Es handelte sich um ein Konzert der Gruppe „swinging hearts“ aus Kleinmachnow, das mich so begeisterte, dass ich hinterher Kontakt aufnahm und die Chorleitung fragte, ob sie sich vorstellen könnten, für Somero ein Benefizkonzert zu veranstalten.



Impressionen vom Benefizkonzert

Die spontane Antwort war „warum denn nicht!“ Wir verabredeten ein Treffen, aus dem dann etliche wurden, ich stellte ihnen Somero vor und ganz kurzfristig entschieden wir, am 4. Juli ein Konzert zu veranstalten.

Die evangelische Kirchengemeinde Schlachtensee stellte uns dafür ihre Kirche zur Verfügung und unterstützte uns mit Rat und Tat. Die „swinging hearts“ halfen erheblich bei den Vorbereitungen, indem sie tausende Flyer in Kleinmachnow aber auch in Schlachtensee verteilten. Ebenso übernahmen sie die Bezahlung ihrer professionellen Musiker. Wir beschlossen, das Konzert mit einem jährlichen Sommerfest für den Chor und die Besucher ausklingen zu lassen; der Chor sorgte für ein Buffet und Somero für Getränke. Die Veranstaltung wurde ein großer Erfolg, obwohl uns Petrus schwer auf die Probe stellte, denn es war mit 39°C der heißeste Tag des Jahres, wodurch vielleicht einige weitere Besucher ausblieben. Nach einer Einführung von Daniel Heuermann fand das Konzert mit amerikanischen und afrikanischen Rhythmen aber ein begeistertes Publikum, das auch zum Mitsingen zu überzeugen war.

Das anschließende Sommerfest im Garten des Gemeindehauses vereinigte Musiker und Besucher noch einmal am Wurstgrill und am Weinglas, bevor kurz nach 22 Uhr ein drohendes Gewitter für ein vorzeitiges Ende sorgte. Am Ende blieben zufriedene Gäste, ausgelassene Musiker und für die Arbeit von Somero eine vierstellige Summe als Ergebnis eines wunderbaren Abends.

Allen Beteiligten danken wir von Herzen.

## GLEN

[von Janine Romero]

2015 erhielt das Somero-Center in Kampala tatkräftige Unterstützung durch Kasia aus Polen und Sebastian aus Deutschland. Die beiden kamen als Praktikanten, finanziert über das Global Education Network for Young Europeans (GLEN) für drei Monate nach Uganda. GLEN ist ein Qualifizierungsprogramm im Bereich des Globalen Lernens und bildet Multiplikatorinnen und Multiplikatoren im Bildungsbereich aus. Somero nimmt bereits seit 2011 als Partnerorganisation am GLEN-Programm teil.

Die beiden engagierten Ehrenamtler unterstützten die Arbeit vor Ort auf vielfältige Weise. Sie unterrichteten, halfen den Kursteilnehmerinnen bei ihren Hausaufgaben und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Somero bei ihrer täglichen administrativen Arbeit. So nahmen sie beispielsweise am IT Unterricht teil und arbeiteten an einem Lehrbuch für den Kurs am Somero-Center mit. Sie unterstützten auch tatkräftig die Außendarstellung von Somero Uganda, indem sie die Webseite und die Facebook-Präsenz neugestalteten. Darüber hinaus halfen sie ein Video über Somero Uganda zu drehen und haben auch auf vielfältige Weise zum Strategischen Plan 2016-20 der Organisation beigetragen

Somero nimmt auch in diesem Jahr wieder am GLEN-Programm teil. Wir haben sehr gute Erfahrungen mit dem Austausch über das europäische Netzwerk gemacht, denn die Praktikantinnen und Praktikanten bringen viele neue Ideen und Impulse für die Arbeit vor Ort mit. Gleichzeitig profitieren sie selbst auf vielfältige Weise von der Tätigkeit in Kampala. Sie können die Projekte von Somero vor Ort kennen lernen, Teil eines kommunalgestützten Projektes sein und auch ganz persönlich viele neue Erfahrungen sammeln.



Teilnehmende des GLEN-Programms

# Finanzen

[von Lina Huppertz]

**Somero e.V. und Somero Hannover e.V. erwirtschafteten 2015 folgendes Ergebnis:**

Einnahmen	€ 25.178
Ausgaben	€ 39.201
Vereinsergebnis	- € 14.023

## Einnahmen

Im Jahr 2015 sind die Einnahmen von Somero gegenüber dem Vorjahr deutlich zurückgegangen. Zum einen standen im Jahr 2015 im Gegensatz zu Vorjahren keine Fördermittel zur Verfügung. Zum anderen gingen die einmaligen Projektspenden - beispielsweise anlässlich von Hochzeiten, Geburtstagen oder Trauerfeiern - gegenüber 2014 deutlich zurück. Im Mehrjahresvergleich zeigt sich, dass der Grund für diese Diskrepanz jedoch ein besonders hohes Spendenaufkommen in 2014 war.

Die regelmäßigen Spenden blieben, wie in den Vorjahren, konstant.

## Ausgaben

Durch die ehrenamtliche Tätigkeit der Vereinsmitglieder in Deutschland konnten die Verwaltungskosten auf unter € 250,00 begrenzt werden.

Die Ausgaben in Uganda wurden in 2015 von den Personalkosten dominiert (ca. 44%). Daneben sind Projektkosten von ca. 17%, Raumkosten von ca. 14% und Stipendiumskosten von ca. 25% angefallen. Da für 2015 keine Fördermittel zur Verfügung standen, wurde die Bildungsarbeit von Somero mit dem bestehenden Personal, jedoch ohne wesentlichen Investitionen oder Fremdkosten aufrechterhalten. Dadurch konnte der Kern der Bildungsprogramme weitergeführt werden, ohne wichtiges Personal zu verlieren.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Raumkosten erheblich gestiegen, da das Somero-Center in 2015 an einen neuen Standort gezogen ist. Der Umzug war dringend notwendig, da die Kapazitäten des bisherigen Somero-Centers deutlich überlastet waren. Wie im Vorjahr sind auch 2015 die Kosten für das Stipendienprogramm weiter gesunken, da die Stipendiatinnen nun nach und nach das Programm erfolgreich abschließen. Ab 2016 konnten erneut umfangreiche Fördermittel eingeworben werden, so dass die Einnahmen zukünftig wieder deutlich über dem Niveau von 2015 liegen werden.

# Organigramm

[von Janine Romero]

Die Arbeit von Somero in Deutschland beruht auf ehrenamtlichem Engagement. Der Hauptvorstand besteht aus drei Mitgliedern, deren Arbeit von zwei weiteren Mitgliedern aus dem erweiterten Vorstand unterstützt wird. Vorsitzende ist Janna Vogel, als stellvertretender Vorsitzender wurde Dr. Daniel Heuermann gewählt und Schatzmeisterin ist Lina Huppertz. Zum erweiterten Vorstand gehören Gabriele Brühl und Alexander Gollasch. Die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Teams wird im Rahmen von regelmäßig stattfindenden Gesamtteamsitzungen koordiniert. Zudem finden sich ad-hoc Arbeitsgruppen für bestimmte Projektanträge oder konkrete termingebundene Aufgaben zusammen.

## Der Vorstand von Somero Deutschland (2015)

<p><b>Janna Vogel</b> <i>Vorsitzende</i></p>	<p><b>Daniel Heuermann</b> <i>Stellvertretender Vorsitzender</i></p>	<p><b>Lina Huppertz</b> <i>Schatzmeisterin</i></p>	<p><b>Gabriele Brühl</b> <i>Erweiterter Vorstand</i></p>	<p><b>Alexander Gollasch</b> <i>Erweiterter Vorstand</i></p>
				

Die Arbeit in Uganda wird durch den nationalen Koordinator Geoffrey Nsubuga geleitet. Er wird derzeit durch sieben angestellte Somero-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützt. Dazu kommen Freiwillige, Praktikantinnen und Praktikanten sowie Lehrkräfte. Die Aufgaben des Teams in Uganda umfassen neben der Betreuung der Stipendiatinnen vor allem die Durchführung der verschiedenen Weiterbildungsangebote am Somero-Center für die Mädchen und jungen Frauen aus dem Stadtteil.

## Das Team von Somero Uganda (2015)

<p><b>Geoffrey Nsubuga</b> <i>National Coordinator</i></p>	<p><b>Linda Nambuusi</b> <i>Community and Youth Coordinator</i></p>	<p><b>Ruth Sanyu</b> <i>IT Skills Development Officer</i></p>	<p><b>Irene Nakakande</b> <i>Senior Programs Officer</i></p>	<p><b>Lydia Najjuma</b> <i>Administrative Accountant</i></p>	<p><b>Susan Angom</b> <i>Administrator</i></p>	<p><b>Irene Nalubwama</b> <i>Counsellor</i></p>	<p><b>Innocent Kayita</b> <i>Adolescent Sexual and Reproductive Health Officer</i></p>
							

Seit der Gründung wird die Arbeit von Somero Uganda von einem Beirat begleitet, der aus Mitgliedern der Zivilgesellschaft besteht, die über eine besondere Expertise in der Bildungs- und Jugendarbeit verfügen. Darüber hinaus hat Somero Uganda ein Mentorenprogramm aufgebaut. Die MentorInnen unterstützen die Stipendiatinnen insbesondere während der schulfreien Zeit und geben Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Arbeit von Somero.

Die Teams in Deutschland und Uganda stimmen sich sowohl bei der strategischen Ausrichtung als auch bei der operativen Umsetzung ihrer Arbeit eng ab. Dies geschieht vor allem durch die gegenseitige Einbindung in die E-Mail-Kommunikation der jeweiligen Teams und in Form von monatlichen Telefongesprächen zwischen Somero Deutschland und Somero Uganda. Bei der gemeinsamen Entscheidungsfindung ist neben der Abstimmung zwischen den Teams in Deutschland und Uganda vor allem die Expertise des Beirats in Uganda, der regelmäßig mit einbezogen wird, von großer Bedeutung.



Das Team von Somero Uganda

# Ausblick

[von Alexander Gollasch]

Ein weiteres ereignisreiches Jahr liegt hinter uns, geprägt von vielen Herausforderungen, Unwägbarkeiten aber auch Erfolgen. Der Umzug in das neue Somero-Center im letzten Jahr und nicht zuletzt die Ausweitung der Bildungsangebote waren wichtige Schritte für die Weiterentwicklung und Konsolidierung von Somero Uganda. Diese Erfolge dienen als Grundlage für die zukünftige Arbeit unserer beiden Teams - hier in Deutschland und in Kampala.

Gleichzeitig mussten wir aber auch der stetigen Ausweitung des Angebots am Somero-Center in den letzten Jahren etwas Tribut zollen und nach neuen Möglichkeiten suchen, um den stark gewachsenen Finanzbedarf zu decken. Umso erfreulicher ist es, dass wir auf viele Erfolge und gemeisterte Herausforderungen zurückblicken können. Einmal mehr gelang es Somero einer großen Anzahl von Mädchen und jungen Frauen Bildungsmöglichkeiten anzubieten. Wir konnten unter anderem einige unserer länger geförderten Stipendiatinnen auf den Weg an die Universität bzw. in eine Ausbildung begleiten. Die Freude und der Erfolg der Teilnehmerinnen belegen, dass unsere Angebote wirken und Bildung für Mädchen und junge Frauen der entscheidende Faktor ist, um neue Wege in eine selbstbestimmte Zukunft zu beschreiten.



Besuch von Geoffrey Nsubuga in Berlin (Tiergarten)

Die Stabilität und Kontinuität unserer Angebote sind für unsere Stipendiatinnen und Teilnehmerinnen sehr wichtig und wir sind froh, dass wir diese auch weiterhin gewähren können. Im nächsten Jahr wollen wir eine noch gezieltere Berufsvorbereitung ermöglichen und uns weiter mit lokalen Betrieben und Organisationen vernetzen, um dadurch Somero auch in der lokalen Gemeinschaft fest zu verankern.

Wir möchten an dieser Stelle nochmals allen unseren Förderern herzlich für ihren persönlichen Einsatz und besonders auch für die finanzielle Unterstützung danken. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit zum Wohle der Mädchen und Frauen in Uganda.



Abschlussfeier des Computerlehrgangs (2015)



Fotoausstellung zum Thema Drogenprävention (2015)

# Impressum

## **Somero e.V.**

c/o Lina Huppertz

Winsstr. 61

10405 Berlin

Vereinsregistrierungsnummer: VR 28816 B

## **Somero Hannover e.V.**

c/o Karlheinz Niescken

Pasteurallee 32

30655 Hannover

Vereinsregistrierungsnummer: VR 202035

E-Mail: [post@somero.de](mailto:post@somero.de)

Internet: [www.somero.de](http://www.somero.de)

## **Vertretungsberechtigter Vorstand:**

Janna Vogel, Vorsitzende (Bornheimer Str. 54, 53111 Bonn)

Daniel Heuermann, stellvertretender Vorsitzender (Albrechtstr. 112 F, 12167 Berlin)

Lina Huppertz, Kassenwartin (Winsstr. 61, 10405 Berlin)